



FORTBILDUNGSPROGRAMM

für Mitarbeiter/innen und Beschäftigte der Caritas-Werkstatt St. Johannesberg

2016



Hauptwerkstatt:

Caritas-Werkstatt St. Johannesberg

Berliner Straße 93
16515 Oranienburg
033 01.52 39-0
info@caritas-werkstatt.de
www.caritas-werkstatt.de

Zweigwerkstätten:

Faktor C

Ein Unternehmen der Caritas-Werkstatt
Am Heidering 20
16515 Oranienburg
033 01.52 39-160
www.faktor-c.com

Aderluch

Aderluch 54
16515 Oranienburg
033 01.52 39-0
info@caritas-werkstatt.de
www.caritas-werkstatt.de

Werkstattleitung

Christoph Lau

Träger:

Caritas Familien- und Jugendhilfe GGmbH
Geschäftsführer:
Helmut Vollmar und Roman Zezulka
www.cjf-caritas-berlin.de



Die Caritas ist der Wohlfahrtsverband der katholischen Kirche. In unserem Handeln fühlen wir uns dem christlichen Menschenbild verpflichtet.

LIEBE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER, LIEBE BESCHÄFTIGTE,

ich freue mich, Ihnen mit dem vorliegenden Fortbildungsprogramm wieder einen interessanten und fachlich fundierten Überblick zu den verschiedenen Seminaren, Vorträgen und begleitenden Angeboten unserer Caritas-Werkstatt im Jahr 2016 vorlegen zu können.

Auch im Jahr des 25. Gründungsjubiläums unserer Caritas-Werkstatt soll die Fort- und Weiterbildung einen zentralen Platz im Arbeitsalltag einnehmen. Als Einrichtung im dynamischen Feld der beruflichen Bildung befinden wir uns in stetiger Entwicklung. Mit unseren Angeboten haben wir uns zunehmend auf sich verändernde, komplexe und sozial schwierige Lebensumstände von Werkstattbeschäftigten einzustellen.

Dazu kommen die steigenden Ansprüche der Leistungsträger an die Qualität und Transparenz der beruflichen Bildung in der Werkstatt. Nicht zuletzt entwickeln sich auch die Erwartungen der gewerblichen Auftraggeber weiter.

Es war uns ein Anliegen, das Fortbildungsprogramm erneut zielgerichtet, innovativ und praxisnah auszurichten. Bei der thematischen Gestaltung haben wir viele der aktuellen Trends in den Werkstätten aufgegriffen. Sie sind herzlich eingeladen, sich für alle Sie interessierenden Veranstaltungen anzumelden. Für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas-Werkstatt ist die Teilnahme weiterhin kostenlos.

Im hinteren Teil dieses Programmheftes finden sich die begleitenden Angebote für die Beschäftigten der Werkstatt. Auch hier finden sich einige frische Akzente und interessante Neuerungen.

Christoph Lau, Werkstattleiter



PROGRAMM
FÜR MITARBEITERINNEN
UND MITARBEITER
DER CARITAS-WERKSTATT
ST. JOHANNESBERG

INHALT

NEUE BILDUNGSSYSTEMATIK MODUL V	8
PRÄVENTION VON UND UMGANG MIT SEXUALISierter GEWALT IN EINRICHTUNGEN DER BEHINDERTENHILFE	9
FALLGESPRÄCHE	10
PHYSIOTHERAPEUTISCHE BERATUNG IM FÖRDERBEREICH	11
EPILEPSIE	12
KLAUSURTAG FÖRDERBEREICH	13
GESPRÄCHSFÜHRUNG IN DER BERUFLICHEN ZUKUNFTSPANUNG	14
EIN UNVERGESSLICHER TAG	15
LEICHTE SPRACHE IN DER BERUFLICHEN ZUKUNFTSPANUNG	16
HERAUSFORDERNDES VERHALTEN	17

DEMENZ BEI MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG	18
STRESSBEWÄLTIGUNG UND BURNOUTPROPHYLAXE IM ERNSTFALL MIT HUMOR	19 20
SEITENWECHSEL	21
EINZEL- & GRUPPENSUPERVISION	22

NEUE BILDUNGSSYSTEMATIK MODUL V

Von der Bundesagentur für Arbeit sind umfangreiche Anforderungen und Auflagen an die Art und das Niveau beruflicher Bildung in Werkstätten für behinderte Menschen veröffentlicht worden. Die genauen Vorschriften finden sich in der Geschäftsanweisung „HEGA 06/10 - 02 – Teilhabe am Arbeitsleben - Fachkonzept für Eingangsverfahren und Berufsbildungsbereich in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM)“.

Zur Umsetzung der Auflagen hat sich die Caritas-Werkstatt dem Verbundprojekt „Neue BildungsSystematik (NBS)“ angeschlossen. Die NBS basiert auf einem Netzwerk von Werkstätten, die didaktische Materialien zur beruflichen Bildung entwickeln und allen beteiligten Werkstätten zur Verfügung stellen. Mit der Mitgliedschaft in der NBS hat sich auch die Caritas-Werkstatt zur Erstellung von Qualifizierungseinheiten (QEs) verpflichtet – und kann gleichzeitig die Materialien aller anderen Werkstätten mitnutzen.

Zentrum der praxisnahen Schulungsreihe, die bereits 2015 startete, ist der Erwerb der grundlegenden Fähigkeiten zur Erarbeitung eigener Bildungsmaterialien. Weitere Themen sind die Vermittlung von Lerntheorien sowie die Methodiken der Vermittlung beruflicher Bildung.

TERMIN	Do 14.01.2016 8.30 – 16.00 Uhr Fr 15.01.2016 8.00 – 15.30 Uhr
SEMINARORT	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt Heidering
REFERENT	Wolfgang Klammer Dipl. Psychologe Klammer, Shilp & Partner
TEILNEHMER	Teilnehmer der Module I – IV
ANMELDEFRIST	Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

PRÄVENTION VON UND UMGANG MIT SEXUALISierter GEWALT IN EINRICHTUNGEN DER BEHINDERTENHILFE

Schulungen im Rahmen der Präventionsordnung im Bereich des Erzbistums Berlin

Menschen mit Behinderung sind nach wie vor zwei bis drei Mal häufiger von sexualisierter Gewalt betroffen als Menschen ohne Beeinträchtigung. Dabei zeigt sich sexualisierte Gewalt in vielen Formen und reicht von der „harmlosen“ Grenzüberschreitung bis zur massiven Nötigung. Insbesondere im institutionellen Rahmen besteht nachweislich ein erhöhtes Risiko der Betreuten.

Das Erzbistum Berlin und die Caritas Familien- und Jugendhilfe GGmbH (CFJ) haben mit der Festlegung ihrer Präventionsordnung einen wichtigen Impuls gesetzt, um die Kompetenz von Einrichtungen der Behindertenhilfe in Fragen der Verhinderung von sexualisierter Gewalt zu stärken.

Zu diesem Zweck sind im Jahr 2016 spezielle Schulungen für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Einrichtungen vorgesehen für die eine verbindliche Teilnahmepflicht besteht. In diesem Rahmen werden Fragestellungen zu Täterstrategien, Umgang mit Verdacht und Interventionsschritte sowie Präventionsmöglichkeiten bearbeitet.

Dieses Thema geht uns alle an! Ein ausreichendes Bewusstsein und Sensibilität für das Thema sind eine wichtige Grundlage, um sexualisierte Gewalt zu verhindern.

.....
TERMIN	Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
.....
SEMINARORT	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt Heidering
.....
REFERENTIN	Katharina Riedel Fachdienst Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	12 – 15 pro Veranstaltung
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldefrist wird rechtzeitig bekannt gegeben.

FALLGESPRÄCHE

Die Fallgespräche sind ein Angebot für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas-Werkstatt, um in einem moderierten kollegialen Austausch Lösungen für schwierige Betreuungssituationen zu suchen. Dabei kann es sich ebenso um krisenhafte Entwicklungen bei einem bzw. einer Beschäftigten handeln wie auch um Situationen, in denen alle Möglichkeiten ausgeschöpft erscheinen, um eine Person erfolgreich in ihrer Entwicklung zu begleiten.

Aufgrund der terminlichen Gebundenheit eignen sich die Fallgespräche nur bedingt zur Beratung in akuten Krisensituationen.

In den Fallgesprächen kommen je nach Bedarf verschiedene Methoden zur Anwendung wie die Intervention (kollegiale Fallberatung) oder eine Beratung in Anlehnung an die „Methode U“ von O. Scharmer.

Bei jedem Termin können ein oder zwei Beschäftigte Gegenstand des Fallgespräches sein.

TERMIN	Di 09.02.2016 15.30 – 17.00 Uhr Di 12.07.2016 15.30 – 17.00 Uhr Di 08.11.2016 15.30 – 17.00 Uhr
SEMINARORT	Hauptwerkstatt
REFERENT	Reinhard Sprang Fachdienst Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	2 – 8 pro Veranstaltung
ANMELDEFRIST	31.01.2016

PHYSIOTHERAPEUTISCHE BERATUNG IM FÖRDERBEREICH

Im Förderbereich benötigen die Beschäftigten viel Unterstützung bei der Pflege, beim Umsetzen vom Rollstuhl, beim Umlagern, beim Lauftraining und teilweise sogar bei der Bewegung selbst.

Hier kommt eine Physiotherapeutin direkt in den Bereich und übt die Abläufe und die richtige Körperhaltung mit dem Beschäftigten und der zuständigen Gruppenleitung.

Dabei stehen folgende Anliegen im Mittelpunkt:

- die Mobilisation der Beschäftigten zu erleichtern, mit einem möglichst geringen Anteil an Heben und Tragen,
- die Bewegungsressourcen der Beschäftigten zu erkennen und zu fördern,
- die körperliche Gesundheit der begleitenden Menschen zu erhalten.

Sollte es auch in anderen Bereichen Bedarf für eine physiotherapeutische Beratung im Umgang mit den Beschäftigten geben, melden Sie dies bitte über eine Anmeldekarte bis zum 31.01. an. Ein entsprechender Termin wird daraufhin organisiert.

TERMIN	Mi 17.02.2016 9.30 – 11.30 Uhr
SEMINARORT	Gruppenräume des Förderbereichs
DURCHFÜHRUNG	Barbara Hopfe Physiotherapeutin Physiotherapiepraxis Kranke
TEILNEHMER	alle Gruppenleitungen des Förderbereichs
ANMELDEFRIST	Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

EPILEPSIE

Epilepsien gehören zu den häufigsten Erkrankungen des zentralen Nervensystems. Trotz guter medikamentöser Behandlungsmöglichkeiten ist jeder dritte Patient nicht frei von epileptischen Anfällen.

In dieser Fortbildung soll grundlegendes Wissen zur Epilepsie vermittelt werden. Dabei werden folgende Fragen behandelt:

Was ist Epilepsie?

Welche Arten von Anfällen gibt es?

Was passiert bei Anfällen?

Wie erkennen wir epileptische Anfälle?

Wie leiste ich Erste Hilfe bei Anfällen?

Wir besprechen die Möglichkeiten der ersten Hilfe in Abhängigkeit von den jeweiligen epileptischen Anfallsarten. Was kann und darf ich im Notfall tun? Wann muss ich Hilfe holen? Außerdem beschäftigen wir uns mit dem Einsatz von Notfallmedikamenten und Haftungsfragen.

Diese Fortbildung richtet sich gleichermaßen an Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter sowie Beschäftigte.

TERMIN Do | 10.03.2016 | 13.30 – 15.30 Uhr

SEMINARORT Mehrzweckraum Hauptwerkstatt

REFERENTEN Klaus Göcke | Tanja Salzmann
Deutsche Epilepsievereinigung

TEILNEHMER offen

ANMELDEFRIST 31.01.2016

KLAUSURTAG FÖRDERBEREICH

Auch für das Jahr 2016 haben wir es uns wieder zum Ziel gesetzt, unseren Beschäftigten die bestmögliche Förderung und Betreuung zu gewähren. Deshalb ist es für uns wichtig, uns fachlich weiterzuentwickeln.

Dazu werden wir uns diesmal mit der Haltung zum behinderten Menschen in der Geschichte und in der heutigen Zeit beschäftigen. Wie ist unsere Vorstellung der Zusammenarbeit von Beschäftigtem und Gruppenleitung? Findet eine kontinuierliche Entwicklung der gemeinsamen Arbeit statt? Wie weit sind Selbstbestimmung und Eigenverantwortung für den Beschäftigten umsetzbar? Wie findet man die Balance zwischen Unter- und Überforderung?

Diese Themen werden wir diskutieren, bearbeiten und Ideen zur Umsetzung in die Praxis entwickeln.

.....
TERMIN	Fr 08.04.2016 8.00 – 15.30 Uhr
.....
ORT	Förderbereich
.....
REFERENTIN	Sonja Zausch Dozentin für Biografiearbeit
.....
TEILNEHMER	alle Gruppenleitungen des Förderbereichs
.....
ANMELDEFRIST	Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

GESPRÄCHSFÜHRUNG IN DER BERUFLICHEN ZUKUNFTSPLANUNG

Mit der Einführung der beruflichen Zukunftsplanung führen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter seit 2015 mit ihren Beschäftigten kleine Mitarbeitergespräche. Dabei geht es zum einen darum, den Beschäftigten ins Reden zu bringen, selber positiv formuliertes Feedback zu geben sowie im Gespräch Vorhaben für die nächste Zeit zu entwickeln.

Die Gruppenleitung hat die engste Bindung zu dem Beschäftigten. Täglich wird im Arbeitsprozess kommuniziert. Es wird erklärt, gezeigt, verstanden. Doch stellt die neue Form der Jahresgespräche eine Herausforderung dar, die es zu bewältigen gilt. Hier wollen wir Sicherheit vermitteln.

Neben der Vermittlung von Grundlagen und Gesprächstechniken einer ressourcenorientierten Gesprächsführung werden in dieser Veranstaltung vor allem praktische Fragen erläutert. Wie spreche ich den Beschäftigten an? Welche nonverbalen Möglichkeiten können ggf. eingesetzt werden? Praktische Übungen ergänzen die Theorieeinheiten.

Es wird genügend Raum geben, erste Erfahrungen aus den Jahresgesprächen oder Fallbeispiele in die Veranstaltung miteinzubringen.

.....
TERMIN	Do 12.05.2016 9.00 – 16.00 Uhr
.....
SEMINARORT	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt Heidering
.....
REFERENTIN	Veronika Müßig GIBB GmbH
.....
TEILNEHMER	max. 12
.....
ANMELDEFRIST	31.01.2016

EIN UNVERGESSLICHER TAG

Die Caritas-Werkstatt feiert ihren 25. Geburtstag. Über eintausend Beschäftigte haben seither unsere Werkstatt besucht – oder tun es immer noch. Seit 1991 haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, ihre Fähigkeiten, Interessen und Begabungen zu entdecken und fördern.

Am 27.05.2016 begehen wir das runde Jubiläum im Rahmen eines Festaktes der besonderen Art. Mit Markus Hofmann freuen wir uns auf einen Redner, der die Förderung und Entwicklung von Fähigkeiten – *das* Werkstattthema schlechthin – zu seinem Lebensthema gemacht hat. Mit innovativen und kreativen Techniken zeigt er, wie man die eigenen Fähigkeiten und sein Gedächtnis gezielt unterstützen und schulen kann. Wer ihm zuhört, beginnt zu staunen. Und zwar vor allem über sich selbst.

Mit großem Unterhaltungswert vermittelt Markus Hofmann wirksame Lern- und Merktechniken, die jeder sofort für sich umsetzen kann.

In der gediegenen Atmosphäre der Oranienburger Orangerie werden wir anschließend unser Jubiläum kulinarisch begehen.

Dieser Tag wird im wahrsten Sinne *unvergesslich*.

.....
TERMIN	Fr 27.05.2016 9.00 – 14.00 Uhr
.....
VERANSTAL- TUNGSORT	Orangerie
.....
REFERENT	Markus Hoffmann Gedächtnistrainer
.....
TEILNEHMER	Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Caritas-Werkstatt
.....
ANMELDEFRIST	Eine Anmeldung ist nicht notwendig.

LEICHTE SPRACHE IN DER BERUFLICHEN ZUKUNFTSPLANUNG

Berufliche Zukunftsplanung – eine schöne Sache, doch was mache ich als Gruppenleitung, wenn mein Beschäftigter zunächst augenscheinlich mit den Fragen überfordert ist, wenn er Schwierigkeiten hat, diese überhaupt zu verstehen.

Hier hat die Caritas-Werkstatt mit der Handreichung der Fragen aus der Beruflichen Zukunftsplanung in Leichter Sprache bereits vorgebaut und ein gutes Hilfsmittel geschaffen.

In der Leichten Sprache kommt es auf Wortwahl und Satzbau, Sprachgefühl und Erfahrung an. Es gibt Regeln und natürlich Ausnahmen.

Was heißt das nun konkret? Was ist genau die Leichte Sprache? Welche Regeln gelten hier? Wie wende ich sie an? Wie kann ich das Gespräch in leichter Sprache am Laufen halten?

Nicht nur für die Berufliche Zukunftsplanung, auch für den Arbeitsalltag soll diese Fortbildung hilfreiche Unterstützung bei der Kommunikation mit den Beschäftigten bieten.

Mit Vorträgen, Gruppenarbeit und Übungen werden die Grundlagen der Leichten Sprache vermittelt und die Möglichkeit ihrer Anwendung im Prozess Berufliche Zukunftsplanung sowie darüber hinaus thematisiert.

.....
TERMIN	Di 31.05.2016 9.00 – 16.00 Uhr
.....
SEMINARORT	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt Heidering
.....
REFERENTIN	Almuth Meiners GIBB GmbH
.....
TEILNEHMER	max. 12
.....
ANMELDEFRIST	31.01.2016

HERAUSFORDERNDES VERHALTEN

Das Werkstattklientel verändert sich. Nach und nach kommen in die Werkstätten immer mehr Menschen, die mit ihrem Verhalten nicht in die bestehenden Systeme von Bildung, Ausbildung oder Arbeitszusammenhängen passen, sondern diese vielmehr mit starker Verhaltenskreativität und herausforderndem Verhalten zunächst augenscheinlich zu boykottieren versuchen und auch in den Werkstätten keinen Platz finden zu scheinen.

Ob nun als „junge Wilde“, „Systemsprenger“ oder „Menschen mit herausforderndem Verhalten“ bezeichnet, in erfolgreichen Fällen erfahren wir, dass wenn es gelingt, durch Zuversicht und Vertrauen eine emotionale stabile Beziehung zu den Beschäftigten aufzubauen, Lernen und Arbeiten in der Werkstatt möglich sein kann. Doch bis dahin ist es oft sehr harte Arbeit und ein weiter Weg, und diesen gemeinsam zu gehen, muss von den Beschäftigten auch zugelassen werden

In dieser Fortbildung wird zunächst darauf eingegangen, welche Hintergründe die Verhaltensauffälligkeiten haben können. Welche Ansatzpunkte lassen sich finden? Wie kann Kommunikation hier aussehen? Wie kann die Integration in das System Werkstatt gelingen? Wo sind aber auch die Grenzen meiner Möglichkeiten? Wie weit, muss ich mich vielleicht auch provozieren lassen?

Eine Fortbildung, die zum einen Erklärungen für das Handeln aufzeigt, aber auch verschiedene Handlungsstrategien erläutert.

.....
TERMIN	Do 30.06.2016 9.00 – 16.00 Uhr
.....
SEMINARORT	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt Heidering
.....
REFERENTIN	Veronika Müßig GIBB GmbH
.....
TEILNEHMER	max. 12
.....
ANMELDEFRIST	31.01.2016

DEMENZ BEI MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG

Wenn Menschen mit geistiger Behinderung im Alter an Demenz erkranken, dann sind die sie begleitenden Menschen vor große Herausforderungen gestellt. Denn häufig fehlt es an geeigneten diagnostischen Instrumenten. Hinzu kommt, dass eine demenzielle Erkrankung häufig früher einsetzt und meist wesentlich schneller verläuft als bei Menschen ohne geistige

Behinderung. Im Rahmen einer Tagesveranstaltung werden unterschiedliche Demenzstadien und ihre Charakteristika bei Menschen mit geistiger Behinderung vorgestellt. Es werden Beispiele guter Praxis und Möglichkeiten der Unterstützung bzw. Hilfe diskutiert.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten eine Einführung in die theoretischen und praktischen Grundlagen zum Themenbereich „Geistige Behinderung und Demenz“. Sie erwerben Basiskenntnisse über Praxisbeispiele der Unterstützung und Lebensgestaltung. Zudem setzen sie sich mit ihren bisherigen Erfahrungen auseinander und reflektieren ihre aktuellen Möglichkeiten der professionellen Begleitung.

Es wird mit Impulsvorträgen, kollegialen Diskussionen und praktischen Übungen gearbeitet.

.....
TERMIN Do | 15.09.2016 | 9.00 – 16.00 Uhr
.....

.....
SEMINARORT Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt Heidering
.....

.....
REFERENT Prof. Dr. Reinhard Burtscher | KHSB
.....

.....
TEILNEHMER max. 12
.....

.....
ANMELDEFRIST 31.01.2016
.....

STRESSBEWÄLTIGUNG UND BURNOUTPROPHYLAXE

Der Arbeitsalltag in der Werkstatt ist täglich eine neue Herausforderung. Es gilt Beschäftigte zu betreuen, Konflikte zu klären, mit herausforderndem Verhalten umzugehen, Fertigung zu koordinieren, Aufträge qualitätsgerecht zu erledigen, Fristen und Termine einzuhalten, Vertretung zu gewährleisten, mit den Veränderungen mitzuhalten, den Ansprüchen gerecht zu werden...

Wie kann ich mit dem erlebten Stress umgehen? Welche Möglichkeiten des Zeitmanagements gibt es? Wie lässt sich meine Arbeit anders organisieren? Welche Rolle spielt hier auch meine Haltung, die Nähe und Distanz zu Beschäftigten, Kollegen und Vorgesetzten? Was kann ich für mich tun? Für mich persönlich und für mein professionelles Handeln?

Eine Fortbildung mit vielen Fragen, aber mit deutlich mehr Antworten.

..... TERMIN Do 06.10.2016 9.00 – 16.00 Uhr
..... SEMINARORT Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt Heidering
..... REFERENTIN Veronika Müßig GIBB GmbH
..... TEILNEHMER max. 12
..... ANMELDEFRIST 31.01.2016

IM ERNSTFALL MIT HUMOR

Ein Workshop für Menschen in helfenden Berufen mit dem Schwerpunkt auf Kommunikation.

Paradoxerweise schafft man gerade durch die richtige Distanz mehr Nähe. Humor ist nichts weniger als die Fähigkeit dazu, im Angesicht von drohenden Krisen Distanz zu gewinnen und neue Perspektiven zu erblicken. Das verbindet, bewegt und tut gut! Mit anderen Worten, Humor hilft helfen.

In diesem Seminar werden wir uns spielerisch und didaktisch dem Thema nähern.

Wann tut Humor gut, wann tut er weh? Wie funktioniert Lachen als Signalfunktion für eine gelungene Kommunikation? Wie und wann sind Konflikte mit Humor gut zu lösen? Es geht um bewährte Handlungsprinzipien für eine gelassene Heiterkeit, um die klassische Kommunikationstheorie sowie um Spiegelung, Übertreibung, Provokation und Wertschätzung.

In diesem Seminar wird gelacht, gespielt, zugehört und nachgedacht. Wir nehmen uns das Beispiel Klinikclown als Modell vor, um neue Wege aus der chronischen Ernsthaftigkeit zu finden. Erfolgreiche Handlungsprinzipien aus der langjährigen Clownarbeit in therapeutischen Einrichtungen werden den Kursteilnehmern als praktische Ansätze für Veränderungen im Berufsalltag vermittelt.

.....
TERMIN

.....
Do | 08.12.2016 | 9.00 – 16.00 Uhr
.....

.....
SEMINARORT

.....
Zentrale Einrichtung, Caritas-Wohnen
.....

.....
REFERENT

.....
Paul Kustermann | Clown, Coach, Trainer, Autor, Pädagoge
.....

.....
TEILNEHMER

.....
max. 15
.....

.....
ANMELDEFRIST

.....
31.01.2016
.....

SEITENWECHSEL

Vor fünf Jahren ist das Projekt „Seitenwechsel“ in der Caritas-Werkstatt das erste Mal aufgelegt worden. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben an drei Tagen in einer Gruppe mitgearbeitet und so Einblicke in Strukturen, Abläufe, Besonderheiten und vor allem Herausforderungen anderer Bereiche der Werkstatt gewinnen können.

Nun wollen wir das Projekt wieder aufleben lassen. Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind herzlich eingeladen an drei aufeinanderfolgenden Tagen in einer ausgewählten Gruppe mitzuarbeiten.

Die Arbeit für die Beschäftigten steht im Mittelpunkt aller Abteilungen und Dienste der Werkstatt. Sie verbindet uns als Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Dieses Bewusstsein möchten wir stärken. Das Projekt Seitenwechsel ist deshalb auf eine Mitarbeit im Gruppendienst ausgerichtet.

.....
TERMIN	Drei Tage in 2016
.....
ORT	In einer ausgewählten Gruppe
.....
DURCHFÜHRUNG	Alle interessierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
.....
TEILNEHMER	Es sind alle herzlich eingeladen.
.....
ANMELDEFRIST	31.01.2016

EINZEL- & GRUPPENSUPERVISION

Supervision richtet sich an all diejenigen, die ihre eigene Professionalität verbessern wollen und mithilfe einer externen Beratung eine Möglichkeit zur Weiterentwicklung und Neuorientierung suchen. Supervision leistet einen Beitrag zur Klärung beruflicher Probleme, fördert eine bessere Kommunikations- und Konfliktfähigkeit und dient der Stressbewältigung.

Die Inanspruchnahme von Supervision ist eine freiwillige und persönliche Entscheidung und basiert auf dem Wunsch, etwas für die eigene Berufszufriedenheit zu tun.

Die Caritas-Werkstatt ermöglicht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, sowie Gruppen und Teams, Supervisionstermine wahrzunehmen. Die persönliche Auswahl der Supervisorin oder des Supervisors erfolgt in Abstimmung mit der Werkstattleitung, ebenso die Entscheidung über Umfang und Turnus der Sitzungen. Die Inhalte der Supervision unterliegen dabei einem absoluten Vertrauensschutz.

.....
TERMIN	offen
.....
SEMINARORT	nach Vereinbarung
.....
SUPERVISOR/IN	nach Vereinbarung
.....
TEILNEHMER	offen
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich über die Werkstattleitung.

PROGRAMM
FÜR BESCHÄFTIGTE
DER CARITAS-WERKSTATT
ST. JOHANNESBERG

INHALT

AUF EIN WORT MIT DEM WERKSTATTLEITER	26
LECKERE DURSTLÖSCHER	27
EPILEPSIE	28
ERSTHELFERAUSBILDUNG (GRUND- & AUFBAUSEMINAR)	29
ERSTHELFERAUSBILDUNG (AUFFRISCHUNGSKURS)	30
DRACHENBOOT	31
FAHRRADSICHERHEITSTRAINING	32
SCHULUNG ZUR FRAUENBEAUFTRAGTEN	33
KOMMUNIKATION – KONFLIKTBEWÄLTIGUNG - KOOPERATION	34
KINOABEND	35
SENIORENKAFFEE	36
LESEN, SCHREIBEN, RECHNEN	37
WERKSTATTZEITUNG	38
PHYSIOTHERAPIE	39

LOGOPÄDIE	40
ERGOTHERAPIE	41
CHOR	42
INSTRUMENTALGRUPPE	43
MUSIKALISCHES ANGEBOT IM FÖRDERBEREICH	44
TROMMELN FÜR ORANIENBURG	45
MUSIK UND BEWEGUNG	46
BEWEGUNGSTRAINING	47
TANZ	48
FUSSBALL	49
MALEN UND GESTALTEN	50
ENTSPANNUNG	51
ANGELN	52
GRUPPENREISE BAD SAAROW	53

AUF EIN WORT MIT DEM WERKSTATTLITER

Im Gespräch entstehen oftmals die besten Ideen.

„Auf ein Wort mit dem Werkstatteiter“ ist ein Gesprächsformat, das den direkten Austausch zwischen der Werkstattleitung und den Beschäftigten fördern möchte. Dass es dabei weit mehr als EIN Wort sein darf, versteht sich von selbst.

Viermal im Jahr lädt Herr Lau jeweils acht Beschäftigte zum Frühstück ein, um mit Ihnen über die Werkstatt zu plaudern und zu hören, was den Beschäftigten auf dem Herzen liegt. Ob Anregungen, Vorschläge oder Beschwerden – hier ist der richtige Ort. Herr Lau wird nicht nur für einen gedeckten Tisch sorgen, sondern vor allem ein offenes Ohr und ein dickes Notizbuch mitbringen.

Bei mehr als acht Anmeldungen pro Termin werden die Plätze verlost.

TERMIN	Di 02.02.2016 8.00–9.00 Uhr Hauptwerkstatt Mo 04.04.2016 8.00–9.00 Uhr Zweigwerkstatt Heidering Do 07.07.2016 8.00–9.00 Uhr Zweigwerkstatt Aderluch Fr 11.11.2016 8.00–9.00 Uhr Hauptwerkstatt
ORT	Cantina am jeweiligen Standort
GASTGEBER	Christoph Lau Werkstatteiter
TEILNEHMER	jeweils max. 8
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

LECKERE DURSTLÖSCHER

Achtung Zuckerfalle! Viele Getränke enthalten oft mehr Zucker als es uns bewusst ist.

In diesem Workshop soll es darum gehen, gesunde Alternativen zu süßen und kalorienhaltigen Flüssigkeiten zu entdecken. Es wird vermittelt wie man selbst leckere Schorlen, Lassis und Smoothies herstellt.

Mit Hilfe von praktischen Tipps und Hinweisen lernt Ihr aus gesunden Zutaten Getränke zu mixen, die ein köstlicher Begleiter für den Alltag sein können.

.....
TERMIN	Do 03.03.2016 10.00 – 12.00 Uhr
.....
SEMINARORT	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
.....
REFERENTIN	Barbara Leich Dipl.-Lebensmittelingenieurin Gesundheitspraktikerin
.....
TEILNEHMER	max.15
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

EPILEPSIE

Epilepsien gehören zu den häufigsten Erkrankungen des zentralen Nervensystems. Trotz guter medikamentöser Behandlungsmöglichkeiten ist jeder dritte Patient nicht frei von epileptischen Anfällen.

In dieser Fortbildung soll grundlegendes Wissen zur Epilepsie vermittelt werden. Dabei werden folgende Fragen behandelt:

Was ist Epilepsie? Welche Arten von Anfällen gibt es? Was passiert bei Anfällen? Wie erkennen wir epileptische Anfälle? Wie leiste ich Erste Hilfe bei Anfällen?

Wir besprechen die Möglichkeiten der ersten Hilfe in Abhängigkeit von den jeweiligen epileptischen Anfallsarten. Was kann und darf ich im Notfall tun? Wann muss ich Hilfe holen? Außerdem beschäftigen wir uns mit dem Einsatz von Notfallmedikamenten und Haftungsfragen.

Diese Fortbildung richtet sich gleichermaßen an Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter sowie Beschäftigte.

.....
TERMIN	Do 10.03.2016 13.30 – 15.30 Uhr
.....
SEMINARORT	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
.....
REFERENTEN	Klaus Göcke Tanja Salzmann Deutsche Epilepsievereinigung
.....
TEILNEHMER	offen
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

ERSTHELFFERAUSBILDUNG (GRUND- & AUFBAUSEMINAR)

Erste Hilfe – das ist wichtig, na klar! Ob es darum geht eine Schnittwunde zu versorgen oder einen Verband anzulegen, bei einem epileptischen Anfall gefährliche Gegenstände aus dem Weg zu räumen oder in anderen Fällen den Notarzt zu rufen.

In diesem Lehrgang wird gezeigt, dass beherzte und kompetente Hilfeleistungen wichtig und im Notfall sogar lebensrettend sein können. Dazu braucht man kein ausgebildeter Sanitäter zu sein. Die wichtigsten Sofortmaßnahmen sind leicht zu erlernen – und im Notfall können sie mit bloßen Händen durchgeführt werden.

Inhalte des Grund- und Aufbaueminars sind das richtige Verhalten bei Arbeitsunfällen oder Notfällen, lebensrettende Sofortmaßnahmen und die Erste Hilfe.

Die Aufbaueminare können nur besucht werden, wenn zuvor ein Grundseminar absolviert wurde.

.....
TERMINE	Oktober 2016 (Grundseminar) November 2016 (Aufbaueminar)
.....
SEMINARORT	Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt Heidering
.....
REFERENT	Tino von Spiczak Brzezinski Rettungsassistent
.....
TEILNEHMER	jeweils max. 12
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

ERSTHELFERAUSBILDUNG (AUFFRISCHUNGSKURS)

Die Ausbildung als Ersthelfer in einem Grund- und Aufbaukurs ist der erste wichtige Schritt für die Verinnerlichung der Grundlagen der Ersten Hilfe. Damit die Handgriffe im Notfall, unter Stress und Zeitdruck richtig sitzen, sollten die Maßnahmen regelmäßig trainiert werden.

In diesem Kurs soll es darum gehen, die wichtigen Hilfeleistungen in ihrer Handhabung zu wiederholen und zu vertiefen. Lebensrettende Sofortmaßnahmen werden praxisnah und anschaulich ins Gedächtnis gerufen, sodass im Ernstfall schnell reagiert werden kann.

Dieser Kurs richtet sich an alle, die

1. bereits einen Grund- und Aufbaukurs absolviert haben
2. deren Ausbildung aber bereits zwei bis fünf Jahre zurückliegt
3. die an einer Auffrischung der Inhalte interessiert sind.

TERMIN

März 2016
Juni 2016

SEMINARORT

Veranstaltungsraum Zweigwerkstatt Heidering

REFERENT

Tino von Spiczak Brzezinski | Rettungsassistent

TEILNEHMER

jeweils max. 12

ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

DRACHENBOOT

Etwa 30 Drachenbootbegeisterte aus Caritas-Wohnen und Caritas-Werkstatt gehören mittlerweile zum Team „Wellenreiter“ der Gesamteinrichtung St. Johannesberg. Als solches teilen sie ihre Leidenschaft für den Wassersport mit anderen Mannschaften beim Training und bei Wettbewerben in der Region.

Fest gebucht ist im Sommer 2016 die Teilnahme an den Drachenbootrennen beim Stadtfest Oranienburg am 12.06. und beim Wukensee-Fest am 16.07.

Interessierte Beschäftigte oder Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind jederzeit und in jeder Funktion herzlich willkommen – als Mitwirkende, als Helferinnen und Helfer, als Wasserträger oder als Fanclub.

TERMIN	Die Trainingstermine werden rechtzeitig bekannt gegeben.
ORT	Hauptwerkstatt und auf dem Wasser
DURCHFÜHRUNG	Klemens Statt Fachdienst Caritas-Werkstatt Piroschka Maróthy Caritas-Wohnen
TEILNEHMER	offen
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

FAHRRADSICHERHEITSTRAINING

Für Werkstattbeschäftigte, wie für alle anderen Menschen auch, ist Mobilität und die Teilnahme am Straßenverkehr ein bedeutsamer Teil ihrer individuellen Lebensqualität.

Dieses Seminar richtet sich an die Fahrradfahrerinnen und Fahrradfahrer unter den Beschäftigten. Sie sollen befähigt werden, Gefahren im Straßenverkehr zu erkennen und zu vermeiden. Die Wahrnehmungs- und Reaktionsfähigkeit wird trainiert. Die Beschäftigten erwerben grundlegendes Wissen aus der Verkehrskunde und lernen, situationsgerecht und vorausschauend zu handeln.

Das Seminar besteht aus einem Theorieteil und einer praktischen Übung.

Bitte das eigene Fahrrad mitbringen.

TERMIN

Di | 07.06.2016 | 14.00 – 15.30 Uhr

SEMINARORT

Treffpunkt Fahrradstände Halle C, Hauptwerkstatt

DURCHFÜHRUNG

Verkehrswacht Oberhavel

TEILNEHMER

max. 20

ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

SCHULUNG ZUR FRAUENBEAUFTRAGTEN

Frauen erleben nach wie vor in vielen Lebensbereichen Benachteiligungen. Insbesondere Frauen mit Behinderung erleben Ungerechtigkeit und Grenzüberschreitungen. Das Bundesministerium für Familie, Frauen, Senioren und Jugend hat deshalb das Projekt „Frauen-Beauftragte in Einrichtungen. Eine Idee macht Schule“ ins Leben gerufen, bei dem unter der Anleitung des „Weibernetz e.V.“ Trainerinnen für Frauenbeauftragte ausgebildet wurden.

Auch Vertreterinnen unserer Werkstatt haben diese Schulung erfolgreich absolviert und werden im Rahmen von mehreren Wochenend-Workshops ihr Wissen an zukünftige Frauenbeauftragte weitergeben. In den Schulungen werden Themen wie die Rechte von Frauen, Gewaltprävention und Mitwirkungsstrategien erarbeitet.

Mit der Ausbildung sollen Frauenbeauftragte in den Einrichtungen befähigt werden, Ansprechpartnerinnen in den Einrichtungen zu sein und die Vertretung von Betroffenen in Gremien oder gegenüber Verantwortungsträgern zu übernehmen.

Die Schulung ist sowohl für externe Interessierte als auch für Werkstattbeschäftigte möglich. Eine Auswahl erfolgt entsprechend der Nachfrage.

TERMIN

Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben.

SEMINARORT

Hauptwerkstatt

REFERENTEN

Corinna Derasch | Werkstattrat Caritas-Werkstatt
 Steffi Becker | Beschäftigte Caritas-Werkstatt
 Katharina Riedel | Fachdienst Caritas-Werkstatt

TEILNEHMER

max. 10 Frauen (intern und extern)

ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

KOMMUNIKATION – KONFLIKTBEWÄLTIGUNG - KOOPERATION

Kommunikation, Konfliktbewältigung und Kooperation sind sogenannte Schlüsselqualifikationen, die am Arbeitsplatz eine wichtige Rolle spielen. Egal, ob bei einem Neueinstieg in einen Arbeitsbereich, zur Sicherung des Verbleibs am Arbeitsplatz oder einem geplanten Wechsel auf einen Außenarbeitsplatz: Es kann den Arbeitsalltag erleichtern, wenn man in der Lage ist mit Kollegen zu kommunizieren, konstruktiv mit Konfliktsituationen umzugehen und kooperativ im Team zu arbeiten.

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Beschäftigten, die ihre sozialen und kommunikativen Kompetenzen im Arbeitsalltag verbessern wollen. Frage- und Problemstellungen, die sich aus dem kollegialen Miteinander ergeben können, werden praxisnah beleuchtet und gemeinsame Handlungsideen entwickelt.

Die Inhalte des Seminars bauen auf dem Schulungsseminar „KUKUK“ auf, einem Bildungsseminar der Hamburger Arbeitsassistenten zur Förderung von Schlüsselqualifikationen bei Menschen mit Lernbehinderung bzw. geistiger Behinderung.

TERMIN

2. Jahreshälfte 2016

ORT

Hauptwerkstatt

DURCHFÜHRUNG

Fachdienst Caritas-Werkstatt

TEILNEHMER

max. 12

ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

KINOABEND

Nach allem Lernen und Arbeiten haben wir uns eine Verschnaufpause verdient. Wenn es draußen langsam beginnt, kalt und unerfreulich zu werden, machen wir es uns gemütlich und läuten im Speisesaal die Kinosaison ein. Die Kantine wird reichlich Sonderschichten fahren; kurzum: wir werden uns alle zusammen einen vergnüglichen Abend machen.

Über die Filmauswahl wird kurz vor der Vorführung abgestimmt – durch Applaus der anwesenden Gäste. Zur Abstimmung kommen alle vorher eingereichten Filmvorschläge.

.....
TERMIN	Mi 12.10.2016 16.00 – 19.00 Uhr
.....
ORT	Hauptwerkstatt
.....
FILMVORFÜHRER	Sabine Schrader Christian Urbach Gruppenleiter Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	max. 100
.....
ANMELDEFRIST	Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

SENIORENKAFFEE

Die Werkstatt ist ein wichtiger Teil der Lebenswelt der Beschäftigten und ein zentraler Ort des sozialen Miteinanders; mitunter bis über das 65. Lebensjahr hinaus.

Es sind alle Ruheständler der Caritas-Werkstatt eingeladen, bei einem gemütlichen Zusammensein in der zweiten Adventswoche über die alten und neuen Zeiten zu plaudern und die Verbindung zur Werkstatt auf diese Weise aufrechtzuerhalten.

Neben Kaffee und Kuchen organisiert die Werkstatt auch einen Fahrdienst.

TERMIN

Mo | 05.12.2016 | 10.00 Uhr

ORT

Hauptwerkstatt

DURCHFÜHRUNG

Reinhard Sprang | Fachdienst Caritas-Werkstatt

TEILNEHMER

offen

ANMELDEFRIST

Die betreffenden ehemaligen Beschäftigten werden zu dem Termin eingeladen.

LESEN, SCHREIBEN, RECHNEN

Viele Beschäftigte der Werkstatt haben Schwierigkeiten beim Lesen, Schreiben und Rechnen. Das begrenzt die eigenen Möglichkeiten in vielen Lebensbereichen, auch innerhalb der Werkstatt.

Ob es darum geht, den Fahrplan vom Bus oder die Angebote in unserer Kantine zu lesen, einen Urlaubsgruß zu schreiben oder das Wechselgeld beim Einkauf nachzuzählen; überall muss man lesen, schreiben und rechnen können. Deshalb haben diese Fähigkeiten auch viel mit dem Selbstwertgefühl im Alltag zu tun.

In diesem Kurs wird in einstündigen kleinen Gruppen mit vier bis zwölf Beschäftigten gemeinsam das Lesen, Schreiben und Rechnen geübt.

Das Angebot richtet sich insbesondere an die Beschäftigten mit Lernschwierigkeiten oder einer Lernbehinderung.

TERMINE

Fr | 8.00 – 12.00 Uhr

ORT

Hauptwerkstatt

REFERENTIN

Birgit Kiel | Lehrerin
Regenbogenschule

TEILNEHMER

max. 12 pro Gruppe

ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

WERKSTATTZEITUNG

Seit der Erstausgabe im Jahr 2008 erscheint unser Magazin „Meine Werkstatt & ich“. In gemeinsamer Arbeit zwischen Beschäftigten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Werkstatt wird die Einrichtungszeitung zukünftig wieder regelmäßig zweimal jährlich veröffentlicht. Für die Redaktionsarbeit freuen wir uns in diesem Jahr auf Unterstützung aus der lokalen Presse.

Die Zeitschrift soll auch weiterhin ein Forum des Dialogs innerhalb und zwischen den Standorten sein und dadurch die Identifikation mit unserer Werkstatt intensivieren.

Sie möchte als ein Begleiter des Werkstattalltages auf unterhaltsame Weise informieren und damit ein Medium der Öffentlichkeitsarbeit nach innen und nach außen sein.

Für dieses Vorhaben suchen wir Reporter, Fotografen, Künstler oder Texter – in der Mitarbeiterschaft ebenso wie unter den Beschäftigten, gern auch für einmalige Beiträge.

.....
TERMINE	Die Redaktionstermine können bei Frau Riedel erfragt werden.
.....
ORT	Hauptwerkstatt
.....
LEITUNG	Christoph Lau Werkstattleiter Caritas-Werkstatt Katharina Riedel Fachdienst Caritas-Werkstatt Klaus D. Grote freier Journalist
.....
TEILNEHMER	offen
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

PHYSIOTHERAPIE

Die physiotherapeutischen Behandlungen zielen insbesondere auf eine bestmögliche Erhaltung, Förderung oder auch auf das Neuerlernen motorischer Funktionen, auf die Kräftigung und Belebung des Stütz- und Bewegungsapparates sowie auf die Verhinderung behinderungsbedingter Folgeschädigungen im körperlichen Bereich.

In einer Vielzahl von Einzeltherapien erhalten die Beschäftigten auf ihre individuellen Anforderungen abgestimmte Behandlungen. In Kleingruppen stehen Bewegung und Entspannung sowie das Training der Schulter-Nacken-Muskulatur im Vordergrund.

Auf der Grundlage ärztlicher Atteste sind Behandlungen auch über die eigentliche Therapiezeit hinaus möglich.

TERMIN	Mo 8.15 – 14.30Uhr Hauptwerkstatt Mi 8.15 – 11.00 Uhr Zweigwerkstatt Heidering
ORT	Hauptwerkstatt und Zweigwerkstatt
DURCHFÜHRUNG	Physiotherapeuten der Physiotherapiepraxis Kranke
TEILNEHMER	max. 40
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

LOGOPÄDIE

Die Sprache ist das wichtigste Mittel, mit anderen Menschen in Kontakt zu treten und die eigenen Anliegen verständlich zu machen. Einschränkungen der Sprechfähigkeit berühren damit einen bedeutsamen Aspekt des sozialen Lebens eines Menschen.

Ziel der logopädischen Therapie ist es, Störungen der Stimme, der Sprache, des Redeflusses, der Artikulation und des Schluckens zu bessern oder zu beheben, um die Lebensqualität zu erhöhen und soziale Integration zu erleichtern.

Die Therapien sind als Einzeltherapien angelegt.

TERMIN

Do | 8.00 – 13.00 Uhr

ORT

Therapieraum Hauptwerkstatt

REFERENTIN

Maxi Ulrich | Logopädin
Logopädische Praxis Manuela Franke

TEILNEHMER

max. 10

ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

ERGOTHERAPIE

Ergotherapie begleitet, unterstützt und befähigt Menschen, die in ihren alltäglichen Fähigkeiten eingeschränkt oder von Einschränkungen bedroht sind. Ziel der Ergotherapie ist es, Betätigung zu erreichen. Gleichzeitig wird Betätigung als therapeutisches Medium eingesetzt.

Unter Berücksichtigung eines ganzheitlichen Ansatzes und der Einbeziehung des ganzen „menschlichen Systems“ wird dabei ein breites Spektrum an Behandlungen angeboten.

Inhalte der Behandlungen sind beispielsweise die Schulung der Bewegungsabläufe; das Training der Grob- und Feinmotorik; die Schulung von Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Konzentration; gezielte Entspannung; das Training sozialer Kompetenzen; Handlungsplanung und Problemlösung oder Allgemeinwissen.

TERMIN	Mo – Fr
ORT	Hauptwerkstatt und Zweigwerkstatt
DURCHFÜHRUNG	Ergotherapeutinnen-Team des Ergotherapiezentrum Berlin
TEILNEHMER	offen
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

CHOR

Singst du gerne? Der Werkstattchor nimmt dich mit offenen Armen auf. Hier kannst du die Möglichkeiten deiner Stimme austesten und deine kreativen Fähigkeiten darüber hinaus in vielfältiger Weise einbringen.

Unser Chor hat einen festen Platz in unserem Werkstatteleben. Zu verschiedenen Anlässen sind wir zusammen mit der Instrumentalgruppe im Einsatz. Wir pflegen christliche Traditionen wie die Haussegnung, wir treten zu Werkstattfesten auf und gestalten Andachten musikalisch.

Oft beginnen wir mit Klang- und Körperübungen. Die bringen uns in Schwung und sorgen obendrein für gute Laune. Dann arbeiten wir an unserem aktuellen Programm. Die Lieder zum Thema wählen wir gemeinsam aus, nicht selten entstehen auch eigene Texte zu bekannten Melodien. Mit der Zeit ist so eine ganze Sammlung von Ohrwürmern und Lieblingssongs entstanden, die sich ständig erweitert.

Wenn wir einen Auftritt vorbereiten, üben wir nicht einfach nur singen, sondern wir denken uns eine richtige Choreografie aus. Was wir singen, wird von Bewegung und Darstellung begleitet. So geht die Musik durch den ganzen Körper.

TERMIN	Di 9.15 – 10.15 Uhr Hauptwerkstatt
ORT	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
REFERENTIN	Eva-Maria Göbel Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	max. 15
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

INSTRUMENTALGRUPPE

Wenn du eine Trommel siehst, juckt es dich in den Händen. Vielleicht hast du auch eine Gitarre zu Hause liegen und würdest gerne darauf spielen können. Es ist dir einfach ein Bedürfnis, Musik zu machen, ob du nun alleine für dich probierst oder mit anderen gemeinsam musizierst.

Wir werden

- verschiedenste Instrumente zum Klingen bringen (z. B. Gitarre, Flöte, Klavier, Xylophon, Glockenspiel, Bongos, Congas und verschiedenste Perkussionsinstrumente, auch aus eigener Herstellung)
- in der Gruppe oder auch solistisch improvisieren
- Musikstücke und Liedbegleitungen für Werkstattfeste einüben
- und natürlich auch die Stimme als Instrument nutzen

TERMIN	Di 10.15 – 11.15 Uhr
ORT	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
REFERENTIN	Eva-Maria Göbel Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	max. 12
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

MUSIKALISCHES ANGEBOT IM FÖRDERBEREICH

Wir finden uns in kleiner Runde zusammen und begeben uns auf eine Klangreise. Wir erleben Raumklang und Rhythmus, erforschen Klangkörper und erzeugen selbst Klänge. Der Körper kann positiv und in Aktivität erlebt werden. Gefühle werden wahrgenommen und können auf eine andere Art mitgeteilt werden. Durch die Klänge treten wir miteinander in Kontakt, aber auch durch Blicke, Gesten und kleine Hilfestellungen wenden wir uns einander zu. Die Alltagsroutine ist für eine kleine Weile unterbrochen, es ist Zeit für neue Erfahrungen.

Auf Vertrautes wiederum bauen die Lieder auf, die wir gemeinsam musizieren und hören.

.....
TERMIN	Di 12.30 – 13.00 Uhr
.....
ORT	Aufenthaltsraum Förderbereich
.....
REFERENTIN	Eva-Maria Göbel Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	3 – 4
.....
ANMELDEFRIST	Die jeweiligen Teilnehmer werden intern im Förderbereich festgelegt.

TROMMELN FÜR ORANIENBURG

2016 feiert Oranienburg seinen 800 Geburtstag. Wir wollen als Werkstatt beim großen Festumzug mit einem festlich geschmückten Wagen dabei sein.

Dafür suchen wir Trommlerinnen und Trommler sowie Tänzerinnen und Tänzer, die unseren Festwagen auf seinem Weg durch die Stadt begleiten.

Was wir trommeln und tanzen? Irgendetwas zwischen Samba und Zumba.

Das Training soll im März beginnen. Bewerbt euch zahlreich!

.....
TERMIN	Di 14.00 – 15.00 Uhr (ab März)
.....
ORT	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
.....
REFERENTIN	Eva-Maria Göbel Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	max. 20
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

MUSIK UND BEWEGUNG

Wenn du Musik hörst, geht sie dir sofort ins Blut. Du möchtest gern dabei sein, dich zur Musik bewegen, vielleicht auch selbst in den Gesang mit einstimmen.

Du spürst die Wirkung der Musik in deinem ganzen Körper und merkst, wie sich deine Stimmung hebt. Du freust dich, vertraute Lieder wiederzuerkennen und bist offen für Neues.

Wir singen Volkslieder, christliche Lieder und Kanons, so wie sie uns im Jahreskreis begegnen. Aus den Liedern werden durch unser Spiel ganze Geschichten.

Wir wollen uns aber auch selbst Lieder ausdenken, die unsere Lebenssituation, Gedanken und Gefühle beschreiben.

Wir entdecken die Möglichkeiten, die uns unser Körper als Instrument bietet, probieren aber auch andere Klangkörper aus.

.....
TERMINE	Do 09.15 – 11.15 Uhr
.....
ORT	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
.....
REFERENTIN	Eva-Maria Göbel Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	max. 12
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

BEWEGUNGSTRAINING

Zur Unterstützung der Beschäftigten, die in ihrer Freizeit einen Zumba-Kurs besuchen, stellen wir den Mehrzweckraum als Übungsraum zur Verfügung. Hier können die Tänzerinnen und Tänzer ihre Techniken und Tanzschritte verbessern, ihre Ausdauer trainieren und ihre schwierigen Choreografien üben und festigen.

Sie organisieren ihre Musik und ihre freiwillige Teilnahme in Sportkleidung selbst.

Dieser Kurs richtet sich ausschließlich unterstützend an Beschäftigte, die in ihrer Freizeit an einem regulären Zumba-Kurs teilnehmen.

TERMIN	Mo 14.00 – 14.45 Uhr
ORT	Mehrzweckraum Hauptwerkstatt
BEGLEITUNG	Sylvia Gojdár Gruppenleiterin Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	max. 20
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

TANZ

Du bewegst dich gerne zur Musik? Du tanzst gerne gemeinsam mit anderen Menschen?

Dann ist unsere Tanzgruppe bestimmt das Richtige für dich!

In unseren Tanzgruppen lernst du, dich zur Musik zu bewegen, alleine oder mit den anderen gemeinsam. Du erlernst neue Bewegungen und hast dabei Freude an der Musik. Du kannst dir eigene Tanzfiguren ausdenken und einüben. Du erlebst, wie viel Raum du benötigst, wenn du dich zur Musik bewegst. Und du kannst anderen Menschen bei einem Auftritt zeigen, was du kannst.

TERMIN

Do | 11.00 – 14.30 Uhr

ORT

Zentrale Einrichtung, Caritas-Wohnen St. Johannesberg

DURCHFÜHRUNG

Karin A. Mocke | Tanzpädagogin

TEILNEHMER

max. 30

ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

FUSSBALL

Die Fußballmannschaft der Caritas-Werkstatt spielt in der Landesliga, der höchsten Spielklasse des Brandenburger Behindertensportverbandes.

In dieser Liga spielen neben unserer Mannschaft die Werkstattteams aus Prenzlau, Wittenberge, Gallinchen, Frankfurt (Oder), Templin und Fürstenwalde um den Titel des Brandenburger Landesmeisters. Diese Werkstätten sind der Reihe nach Gastgeber für die Turniere, zu denen wir an den Wochenenden fahren.

Das Training findet je nach Wetterlage im Freien auf dem Fußballplatz vor der Schule oder in der Sporthalle „Hinter dem Schloss“ Oranienburg statt. Wer dort ein wenig mitkicken, richtig trainieren oder uns zu den Turnieren begleiten möchte, ist herzlich eingeladen.

Übrigens: Am Samstag, 16.04. richtet die Caritas-Werkstatt einen Spieltag der Landesliga in Oranienburg aus. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Nähere Informationen folgen im Frühjahr.

TERMINE	Do 16.00 – 17.00 Uhr (Oktober bis April) Fr 14.00 – 16.00 Uhr (Mai bis September)
ORT	Sporthalle „Hinter dem Schloss“ & Sportplatz St. Johannesberg
TRAINER	Clemens Bergmann Gruppenleiter Caritas-Werkstatt
TEILNEHMER	max. 16
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

MALEN UND GESTALTEN

Du liebst Farben und Formen und hast Freude daran, gemeinsam mit anderen Schönes und Fantasievolles zu gestalten? Oder arbeitest du lieber allein und gibst deinen Gedanken, Gefühlen und Erlebnissen malend und gestaltend Ausdruck?

Für Beides bietet die „Malerwerkstatt“ den geeigneten Rahmen.

Wir arbeiten nicht nur mit Pinsel und Farben, sondern erproben die unterschiedlichsten Materialien.

Die schönsten der entstandenen Arbeiten könnten unsere Werkstatt schmücken oder auch sonst Freude bereiten.

TERMINE

Mi | 10.00 – 15.00 Uhr
Do | 13.30 – 15.00 Uhr

ORT

Josefhaus

REFERENTIN

Eva-Maria Göbel
Kunsttherapeutin und Mitarbeiterin der Caritas-Werkstatt

TEILNEHMER

max. 15

ANMELDEFRIST

Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

ENTSPANNUNG

Möchtest du dich mal zwischendurch vom Stress des Alltags erholen und dich entspannen?

Du machst es dir bequem und begleitet von meditativer Musik lässt du deine Gedanken baumeln.

Hinweis: Bequeme Kleidung ist von Vorteil.

.....
TERMINE	Mo–Do 12.15–13.00 Uhr
.....
ORT	Ruheraum B. Plus, Hauptwerkstatt
.....
REFERENTIN	Silke Trojan Gruppenleiterin Caritas-Werkstatt
.....
TEILNEHMER	max. 6 pro Gruppe
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

ANGELN

Für interessierte Angelfreunde bietet Michael Weil, ein Beschäftigter aus der Cantina am Heidering, an jedem zweiten Montag im Monat ein Treffen an. Neben der Vermittlung von theoretischen Kenntnissen wie Geräte- und Köderkunde sowie dem Bestimmen von Fischarten werden auch praktische Übungen wie das Binden von Haken oder Zusammenbauen einer Angel Inhalte sein.

Alle weiteren Aktivitäten wie gemeinschaftliches Angeln oder Gewässerpflege finden außerhalb der Arbeitszeit und in Eigenregie statt.

Durch eine Kooperation mit einem ortsansässigen Angelverein haben die Beschäftigten die Möglichkeit, ihre Angelkenntnisse zu vertiefen und in einer größeren Gruppe anzuwenden. Unter dem Motto ‚Integration statt Ausgrenzung‘ bietet der Verein eine Mitgliedschaft, umfangreiche Unterstützung und ein geselliges Vereinsleben an.

Die Kosten für den Fischereischein der Fischereibehörde sowie der Jahresbeitrag für den Angelverein müssen von den Beschäftigten selbst getragen werden. Diese sind Voraussetzung, um in Brandenburgs Gewässern fischen zu können.

.....
TERMINE	jeden 2. Montag im Monat 13.00 – 15.30 Uhr
.....
ORT	Hauptwerkstatt
.....
REFERENT	Michael Weil ehemaliger Jugendwart Angeln
.....
TEILNEHMER	max. 15
.....
ANMELDEFRIST	Die Anmeldungen erfolgen mit den Anmeldekarten bis zum 31.01.2016 direkt beim Fachdienst durch die zuständigen Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter.

GRUPPENREISE BAD SAAROW

Auch in diesem Jahr bietet sich wieder für Beschäftigte der Werkstatt die Gelegenheit, eine Woche in der Heimbildungsstätte der Caritas in Bad Saarow zu verbringen. Gelegen ist das dortige Carl-Sonnenschein-Haus direkt am Scharmützelsee.

Der Kurort selbst mit der Saarow-Therme, verschiedenen Bootsverleihen, Kutschfahrten und vielem mehr, lädt dabei ebenso zum Verweilen und zu zahlreichen Aktivitäten ein, wie auch das Umland, das Ausflugsmöglichkeiten nach Fürstenwalde oder in den nördlichen Spreewald bietet.

Die Kosten für die Fahrt, die Unterkunft und die Verpflegung übernimmt die Werkstatt.

TERMIN	Mo – Fr 11.04. – 15.04.2016 (Demontage)
VERANSTALTUNGSSORT	Heimbildungsstätte der Caritas Bad Saarow
BEGLEITPERSONEN	zuständige Gruppenleiter
TEILNEHMER	jeweils 15
ANMELDEFRIST	Auch für das nächste Jahr gibt es bereits eine Warteliste. Anmeldungen werden aber dennoch bis zum 31.01.2016 entgegen genommen.





ANMELDUNG

Erstanmeldung

Fortsetzung

(Anmeldung von Beschäftigten bei regelmäßigen begleitenden Angeboten)

Ich melde mich zu folgender Veranstaltung an:

.....
Titel der Veranstaltung

.....
Termin

.....
Name

.....
Gruppenleitung (bei Anmeldung von Beschäftigten)

.....
Bemerkung

.....

.....
Datum

.....
Unterschrift

ANMELDUNG



ALLES, AUSSER GEWÖHNLICH.



Caritas-Werkstatt
St. Johannesberg

faktor©
EIN UNTERNEHMEN DER CARITAS-WERKSTATT

Cantina
GUTES ESSEN

